

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **31 (1913)**

Heft 231

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2te Semester „ 3
 Ausland: Zuschlag des Porte
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an... fr. 6
 2^e semestre „ 3
 Étranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Erlöschen des Patentes der Auswanderungsagentur Leopold Lazarus in Basel. — Avis concernant l'extinction de la patente de l'agence d'émigration Léopold Lazarus à Bâle. — Kommerzielle Lage in Serbien und den zugewachsenen Gebieten (Schluss). — Ausstellungen. — Expositions. — Baumwollanbau in den Vereinigten Staaten. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

de fr. 500 chacune, de produire ces titres au greffe du tribunal de La Chaux-de-Fonds, dans un délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation de ces titres sera prononcée.
 Donné pour trois publications, à huit semaines d'intervalle, dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 140)
 La Chaux-de-Fonds, le 9 mai 1913.
 Le président du tribunal: E. Tissot.
 Le greffier: H. Hoffmann.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannt Inhaber des Mantels der 4 % Obligationen der Vereinigten Schweizerbahnen Nr. 3828, wird hiermit aufgefordert, diese Urkunde binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst nach Ablauf der dreijährigen Frist die Kraftloserklärung des Titels erfolgt.
 Bern, den 2. September 1913. (W 244)

Der Gerichtspräsident III: Marti.

Der unbekannt Inhaber des Schecks: No 7998, chèque fr. 875, à la caisse principale des chemins de fer fédéraux à Berne. Payez à l'ordre de Madame veuve Gab. Ant. Sonnier-Lestoquoy la somme de francs huit cent soixante-quinze. Berne, le vingt-six décembre 1912. Contrôle du service des titres. Sig: Jeannot. Pour la direction générale des chemins de fer fédéraux. Sig: E. Colomb, wird hiermit aufgefordert, den Scheck binnen einer Frist von 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls derselbe kraftlos erklärt wird.
 Bern, den 2. September 1913. (W 245)

Der Gerichtspräsident III: Marti.

Bei der Feuersbrunst vom 26. Juli 1913 soll der Frau Elisabeth Hurlig, geb. Hurni, Samuels Witwe, in Wattenwil bei Thun verbrannt sein: Kassaschein Nr. 60, auf die Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen, im Kapitalbetrage von Fr. 5000, mit Zinscoupons pro 1. November 1913, 1914, 1915 und 1916, sowie pro 1. Mai 1914, 1915, 1916 und 1917.

Der allfällige Inhaber dieses Kassascheines wird hiermit aufgefordert, denselben mit Coupons innert der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Richteramt Laupen vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.
 Schloss Laupen, 28. August 1913. (W 241)

Der Gerichtspräsident: Rohrer.

Es wird vermisst:
 Gült von 300 Gulden oder Fr. 571.43, haftend auf Heimwesen Breitichli in Udligenswil, angegangen den 15. März 1816, errichtet von Joder Henseler.

Kapitalvorgang: 1950 Gulden 31 Schilling.
 Die amtliche Würdigung des Unterpandes vom 3. Februar 1817 beträgt 2500 Gulden.

In Anwendung des Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt wird.

Kriens; den 2. September 1913. (W 246)

Der Amtsgerichtspräsident: G. Theiler.

Der Schuldbrief Nr. 6868, pag. 153, Band 14, des Kreises Bürglen, datiert den 13. November 1891, per Fr. 2200, lautend auf Lebrecht Altwegg in Sulgen als Gläubiger und Jakob Brauchli in Leibach als Schuldner, ist verloren gegangen. Es wird eine Frist von einem Jahre, gerechnet von der 3. Publikation im Handelsamtsblatt, angesetzt, binnen welcher diejenigen, welche an dem Titel Rechte geltend zu machen haben, gehalten sind, dieselben bei der unterfertigten Amtsstelle anzumelden. Nach unbenützigtem Ablauf dieser Frist wird der Schuldbrief kraftlos erklärt.
 Kreuzlingen, den 4. September 1913. (W 251)

Gerichtskanzler Weltfenden.

Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden Obligation der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Nr. 5063, über Fr. 1000, zu 4 1/2 % verzinslich, mit Talon und mit Halbjahrescoupons vom 30. Juni 1913 u. ff. wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 10. September 1913 wird der allfällige Inhaber dieses Titels aufgefordert, ihn innert drei Jahren, also bis Mittwoch, den 13. September 1916, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würde der Titel nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt.
 Basel, den 13. September 1913. (W 252)

Zivilgerichtsschreiberei.

Le président du tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds, somme le détenteur inconnu des actions, au porteur, nos 315 et 316 de l'Abeille, nouvelle société de construction de La Chaux-de-Fonds, du capital

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Wein, Spirituosen. — 1913. 9. September. Inhaber der Firma Adolf Schär, Sohn in Bern ist Adolf Schär, von Eriswil, wohnhaft in Bern. Wein- und Spirituosenhandlung en gros und détail. Gerechtigkeitsgasse 13.

9. September. Die Firma Joh. Michel, Café Bangerter in Bern (S.H.A.B. Nr. 194 vom 5. August 1911, pag. 1327 und dortige Verweisung) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Restaurant. — 9. September. Inhaberin der Firma Wwe. L. Rosa Michel-Ravella in Bern ist Lucia Rosa Michel-Ravella, von Toffen, wohnhaft in Bern. Betrieb des Café Bollwerk, Bollwerk 23.

Buchdruckerei, Papeterie. — 9. September. Inhaber der Firma H. v. Kamp-Berger in Bern ist Hugo v. Kamp-Berger, von Hannover, wohnhaft in Bern. Buchdruckerei und Papeterie, Belpstrasse 77.

Bureau Fribourg

Fuhrhalter. — 9. September. Inhaber der Firma Gottfried Christen in Adelboden ist Gottfried Christen, von Ruzendingen (Kt. Bern), wohnhaft in Adelboden. Fuhrhaltere.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Denrées coloniales. — 1913. 30 août. La maison S. Takorian, denrées coloniales et exportation pour l'Orient, à Fribourg (F. o. s. du c. 2 du 25 mars 1913, no 74, page 518), est radicee pour cause de départ de son chef.

9 septembre. La Société anonyme de la Clinique Laryngologique, à Fribourg, a, dans son assemblée générale du 12 août 1913, révisé ses statuts; les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 10 octobre 1913, no 251, page 1690, ne sont pas modifiés par cette revision.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Eisenwaren, Haushaltsartikel. — 1913. 9. September. Inhaber der Firma G. Löliger in Pratteln ist Gottlieb Löliger, von und in Pratteln. Eisenwarenhandlung und Haushaltsartikel.

9. September. Die Milchgenossenschaft Rünenberg in Rünenberg (S. H. A. B. Nr. 379 vom 25. September 1905, pag. 1513, und Nr. 171 vom 7. Juli 1909, pag. 1223) hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Juli 1913 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen getroffen: Die Genossenschaft ist Mitglied des Verbandes Nordwestschweizerischer Milch- und Käsegenossenschaften: Mitglied kann jeder Milchproduzent von Rünenberg und Umgebung werden, der von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austrittes, Todes, Konkurses und Ausschlusses durch die Generalversammlung. Der Austritt ist nur am Ende des sogen. Milchjahres (30. April) statthaft und muss, um gültig zu sein, wenigstens 4 Monate vorher unter Zahlung allfälliger rückständiger Beiträge dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen und haften überdies nach Art. 691 O. R. Austretende haben überdies Fr. 5 pro Kuh an die Genossenschaftskasse zu bezahlen. Wer wegen Wohnungsänderung oder Liegenschaftsverkauf austritt, kann sein Anteilsrecht auf den Nachfolger übertragen lassen, sofern derselbe Mitglied der Genossenschaft wird. Im gleichen Sinne gehen bei Todesfall die Rechte und Verpflichtungen auf die Erben über. Wer seinen Betrieb veräussert oder verpachtet, ist gehalten, seinem Nachfolger die Mitgliedschaft zu übertragen. Das Eintrittsgeld betrug bei der Gründung Fr. 1. Für später Eintretende wird es nach Vermögensanteil per Kuh berechnet. Die Höhe der Jahresbeiträge sowie der Abzüge vom Milchguthaben der Mitglieder wird durch die Generalversammlung bestimmt. Für die Verbindlichkeiten haften in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Überdies haften die Mitglieder persönlich und solidarisch nach Obligationenrecht. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn zu machen. Ein allfälliger Betriebsüberschuss wird nach den Beschlüssen der Generalversammlung verwendet. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der aus 3—9, zurzeit aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren; d. die Verbandsdelegierten. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Grieder-Wirz, Präsident; Johannes Riggenbach, Vizepräsident und Kassier; Emil Sacker, Aktuar; Adam Schaub und Emil Bitterlin, Beisitzer; sämtliche von und in Rünenberg.

Granbünden — Grisons — Grigioni

Mech. Schreinerei und Glasererei. — 1913. 8. September. Die Firma **Victor Jäger** in Sils-Maria, Meeh. Schreinerei und Glasererei (S. H. A. B. Nr. 131 vom 23. Mai 1913, pag. 947), wird infolge Konkurses im Handelsregister von Amteswegen gestrichen.

9. September. Der Inhaber der Firma **Jacques Teufel**, Erste Wienerbäckerei in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 211 vom 3. Oktober 1901, pag. 1321) ändert dieselbe ab in: **Bäckerei-Conditorei J. Teufel**.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Muri

1913. 9. September. Unter der Firma **Käseereigesellschaft Auw** hat sich mit Sitz in Auw eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, die von ihren Mitgliedern produzierte Milch auf möglichst vorteilhafte Weise zu verwerten. Die Statuten sind am 15. April 1913 festgestellt worden. Mitglieder sind sämtliche Besitzer von Hüttenanteilen des im Jahre 1887 erstellten Käseer Gebäudes. Die Hüttenanteile sind an Landwirte von Auw verkäuflich; jedoch muss bei jedem Verkauf die Genehmigung der Generalversammlung eingeholt werden. Bei sämtlichen Handänderungen von Hüttenanteilen hat die Generalversammlung ein Kaufsvorrecht. Neue Hüttenanteile können keine ausgegeben werden. Die Gesellschaft kann aber von Nichtmitgliedern (Lieferanten) Milch annehmen. Die jährlichen Beiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident, eventuell der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist **Xaver Büttler**; Vizepräsident: **Jakob Villiger**; Aktuar: **Lukas Villiger**; Kassier: **Josef Büttler**; Beisitzer: **Josef Hübscher**; alle von und in Auw.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Bellinzona

Pasticceria, confisseries e liquori. — 1913. 9. settembre. Proprietario della ditta **Fasola Andrea**, in Giubiasco, è **Andrea Fasola**, fu Francesco, da Maggiora (Prov. di Novara, Italia), domiciliato in Giubiasco. Pasticceria, confisseries e liquori.

9. settembre. Il Consiglio di Stato della repubblica e cantone Ticino, con sua risoluzione del 6 settembre 1913, notifica per ogni effetto di legge che **Carlo Beda** (F. u. s. di c. 31 agosto 1905, n° 349, pag. 1394) ha cessato d'essere aggiunto-direttore della **Tipo-Litografia Cantonale**, in Bellinzona, proprietà del cantone di Ticino: la firma del **Carlo Beda** è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aubonne

1913. 6. septembre. La **Société de Fromagerie de Féchy**, société coopérative ayant son siège à Féchy (F. o. s. du c. du 11 mai 1887, n° 49, page 372), a, dans son assemblée générale du 15 janvier 1910, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: Son but est l'exploitation d'une laiterie et fromagerie, au moyen de la vente et de la fabrication du lait produit par les vaches des sociétaires et par celles des porteurs de lait admis par la société. La société n'a pas un but lucratif. L'association se compose: a. des membres faisant actuellement partie de la société; b. des nouveaux membres qui pourraient être reçus sur leur demande écrite et moyennant: leur admission par l'assemblée générale, au scrutin secret et à la majorité des deux tiers des membres présents; le paiement d'une finanece d'entrée dont le montant sera fixé chaque année par l'assemblée générale de la société; cas échéant, le paiement des frais occasionnés par sa demande d'admission; c. de celui des héritiers directs d'un membre qui aura reçu expressément de ce membre par donation ou testament son droit de sociétaire. (Par héritiers directs, il est entendu fils ou fille d'un membre.) Tout sociétaire peut se retirer de la société. Ce retrait ne pourra toutefois intervenir qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable d'au moins quatre semaines, notifié par écrit au président de la société. Le sociétaire admis à se retirer reçoit la moitié de la valeur payée à son entrée, après cinq ans de durée à la société, et le tiers à dix ans, le tout sous déduction de ce qu'il peut devoir à la société, sous réserve des dispositions de l'art. 691 du code des obligations et sans préjudice aux engagements personnels résultant des cautionnements des 3 mars 1906 et 17 septembre 1908. Chaque membre de l'association paie une contribution annuelle dont le montant est fixé par l'assemblée générale et qui est affectée à l'amortissement des dettes sociales. Tout sociétaire qui refuse de payer sa contribution annuelle est considéré comme démissionnaire pour la fin de l'exercice annuel qui court, il perd en conséquence sa qualité de sociétaire et tous les droits à l'actif social. Les sociétaires sont copropriétaires des meubles et immeubles de la société et co-respectivement débiteurs solidaires des dettes contractées par la société, conformément à l'art. 690, 1^{er} alinéa du C. O. Les organes de la société sont: a. l'assemblée générale; b. l'assemblée des sociétaires porteurs de lait; c. le comité d'administration; d. le secrétaire-caissier; e. les contrôleurs. Les convocations, sauf en cas d'urgence, seront faites au moins vingt-quatre heures à l'avance, par carte adressée à chaque membre. La société est administrée, dirigée et représentée par un comité, composé d'un président, d'un vice-président et de trois autres membres nommés pour trois ans, ils sont choisis parmi les sociétaires et sont rééligibles. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire-caissier. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure. Le comité est composé de: **Gustave Barbay**, président; **Jacques Bettmes**, vice-président; **Auguste Aguet**, secrétaire-caissier; **Jean-Louis Rochat** et **C. Pelichet**, membres, tous domiciliés à Féchy.

Bureau d'Avenches

Denrées coloniales, étoffes, etc. — 8 septembre. La raison de commerce **Ad. Domenighetti-Bolderini**, étoffes, lainages, bonneteries, denrées coloniales, migros et détail, à Salavaux, commune de Bellerive (F. o. s. du c. du 21 mai 1907, n° 129, page 902), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Nyon

Commerce de bois, charpenterie, etc. — 9 septembre. La raison **Alfons Chouet**, commerce de bois, charpenterie, menuiserie, à Crassier (F. o. s. du c. du 23 novembre 1909, page 1942), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bois, charpenterie, menuiserie. — 9 septembre. **Paul-Henri et Marius-Louis Chouet**, de la Rippe, domiciliés à Crassier, ont constitué à Crassier, à dater du 15 janvier 1913, une société en nom collectif sous la raison **Chouet frères**. Bois, charpenterie et menuiserie.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

Nr. 34115. — 30. August 1913, 8 Uhr.

Lack- & Farbenfabrik in Chur, **Dr. Jurnitschek's Wittwe**, Chur (Schweiz).

Anstrichfarben aller Art.

Kretaweiss

Nr. 34116. — 8. September 1913, 8 Uhr.

Theo. Wilhelm, Handel, Zürich (Schweiz).

Waren ganz oder teilweise aus Eisen, Stahl oder andern Metallen, Holz, Papier, Mineralien, Produkten des Tier- und Pflanzenreiches.



Nr. 34117. — 8. September 1913, 8 Uhr.

Ernst Joki, Fabrikation und Handel, Zürich (Schweiz).

Saccharin, Zuckerersatz, Zucker und Süsstoffe aller Art.

IDA

Nr. 34118. — 9. September 1913, 8 Uhr.

H. Holzach, Handel, Basel (Schweiz).

Schokoladen und Bonbons.

**Erlöschen des Patentes der Auswanderungsagentur Leopold Lazarus in Basel**

Das unterm 28. September 1911 Herrn **Leopold Lazarus** zur Betriebe einer Auswanderungsagentur, in Basel, erteilte Auswanderungsagenturpatent ist am 5. Februar 1913 erloschen.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888, betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder Rechtsnachfolgern von solchen an die für die Agentur **Leopold Lazarus**, in Basel, deponierte Kautions von Fr. 40,000 geltend gemacht werden wollen, sind der unterzeichneten Amtsstelle vor dem 5. Februar 1914 zur Kenntnis zu bringen. (V. 9)

Bern, den 7. Februar 1913.

Schweizerisches Politisches Departement,
Abteilung Auswanderungswesen.**Avis concernant l'extinction de la patente de l'agence d'émigration Léopold Lazarus à Bâle**

La patente, délivrée en date du 28 septembre 1911 à **M. Léopold Lazarus**, à Bâle, pour l'exploitation d'une agence d'émigration, a été annulée le 5 février 1913.

Les réclamations que les autorités ou les émigrants, ou les ayants-cause de ceux-ci, ont à faire valoir, sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888, concernant les opérations des agences d'émigration, contre l'agence **Léopold Lazarus**, à Bâle, pour laquelle a été déposé un cautionnement de fr. 40,000 en garantie, doivent être adressées à l'office sousigné avant le 5 février 1914. (V. 10)

Berne, le 7 février 1913.

Département politique fédéral,
Division de l'émigration.**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

Kommerzielle Lage in Serbien und den zugewachsenen Gebieten

(Korrespondenz)

II (Schluss)

Als zweitgrösster Handelsplatz kommt Monastir, serbisch Bitolj, in Betracht. Der Handel in diesem Zentrum bewegt sich aber in weit bescheid-

nerem Masse als in Skopja; der Import wird auf 10 Millionen Franken, der Export auf ca. 2 Millionen Franken bewertet. Diese Gegend litt noch mehr über der grausamen Propaganda der verschiedenen Nationalitäten und war daher in ihrer Entwicklung stark gehindert. Bitolj hat keine besonders fruchtbare Umgebung, da sich einerseits der Boden nicht zur Bepflanzung mit Getreide eignet, und andererseits ein ganz Teil dieses Gebietes im Frühjahr durch die unregulierten Flüsse überschwemmt wird; die fruchtbarste Gegend ist die Ebene von Korica, südlich vom Ochridsee. Ausser der einen Eisenbahnlinie nach Saloniki fehlen jegliche fahrbare Verkehrswege, so dass Bitolj von diesem Hafenplatz vollkommen beherrscht wird. Solange diese Gegend mit Alt-Serbien und Skopja nicht direkt durch Eisenbahnen verbunden wird, wird sie für die serbischen Grossisten kaum in Betracht kommen können, sondern nach wie vor von Saloniki aus, allerdings durch Transitgüter, bedient werden. Das Hauptkontingent des Importes liefert ebenfalls die Kolonialwarenbranche; unter anderem wird für ca. 2000 Franken Schweizerkäse und für ca. 8000 Franken Schokolade eingeführt. Die schweizerische Baumwollindustrie nimmt am Import in diesem Vilajet einen weit grösseren Anteil als in Skopja; so entfallen bei Baumwollgeweben vom Totalimport von ca. Fr. 800,000 ca. Fr. 100,000, bei Seiden- und Halbseidenwaren von Fr. 180,000 ca. Fr. 50,000 auf die Schweiz. Uhren werden für ca. Fr. 80,000 jährlich gekauft, wobei aber die billigen Weckeruhren, die speziell aus Süddeutschland bezogen werden, mit ca. Fr. 10,000 inbegriffen sind.

Die Industrie ist sehr schwach vertreten, ausser einer Dampf- und eine Weberei in Magarowa, Tirnowo und Dichofo, gibt es keine Unternehmungen. Der Haupterwerbzweig der dortigen Bevölkerung ist die Hausweberei zur Herstellung von groben Tüchern für Wäsche und Sommerkleider beider Geschlechter.

Der Export ist nicht bedeutend und erstreckt sich hauptsächlich auf Tabak in Blättern im Betrage von ca. Fr. 400,000, Häute und Felle für ca. Fr. 600,000, Opium für ca. Fr. 600,000, Käse, sog. Katschkawall und weisser Ziegenkäse für ca. Fr. 40,000. Die andern Ausfuhrartikel sind einestheils von wenig Bedeutung und kommen nur für die Türkei selbst und Griechenland in Betracht. In Skopja wie in Bitolj gibt es ganz solide, gutsituierte Kaufleute, mit denen man ein direktes Geschäft machen kann, nur muss man ihnen eben auch mit den Zahlungsbedingungen entgegenkommen, d. h. ihnen sechs bis sieben Monate Ziel gewähren.

Im Vilajet Pristen sind die landwirtschaftlichen und politischen Verhältnisse womöglich noch trauriger, da sich hier zu den Serben, Bulgaren und Türken auch noch die Albaner hinzugesellen, so dass an eine Entwicklung des Landes schon gar nicht gedacht werden konnte. Ausserdem ist in den albanischen Gegenden ein Pachtsystem eingeführt, das auch nicht zum Wohle der Bevölkerung gereicht, weil die sogenannten Gutsbesitzer, meistens Anführer von Stämmen oder sonstige Notabeln, sich um ihre Güter nicht kümmern, dagegen ihre Pächter tüchtig aussaugen, so dass die arbeitende Klasse wenig Interesse hat, Maschinen anzuschaffen und das Land rationell zu bebauen. Diese ungesunden Verhältnisse werden sich von jetzt an auch zum Bessern wenden, da schon das serbische Gesetz dafür sorgt, dass Grundbesitz nicht aufkommen kann. Der Import in diesem Vilajet beträgt ca. 4 Millionen, dagegen der Export nur ca. 1½ Millionen Franken. Die Verkehrsmittel fehlen in dieser Gegend gänzlich und auch hier wird Abhilfe geschaffen werden. Der Platz Pristen wird hauptsächlich von Uesküb aus versorgt, jedoch waren bereits im Frühjahr, während dem Waffenstillstand, einige Kaufleute von der Manufaktur- und Eisenbranche behufs Einkäufen in Belgrad. Die Leute in dieser Gegend sind im allgemeinen fleissig und arbeitam, was schon die ziemlich verbreitete Hausindustrie von Gold- und Silberfiligranarbeiten, Ziegenhaar- und Schafwoll-Teppichwebereien beweist. In Pristen, Ipek und Djakovo besteht je eine Gerberei, mehrere kleine Salzmühlen und in Bica eine Sägerei. Ausser Kaffee, Zucker, Mehl und Reis kommen als Importartikel noch in Betracht: Baumwollgarne mit ca. Franken 260,000, Baumwollgewebe mit ca. Fr. 150,000, Galanteriewaren mit ca. Fr. 50,000, Manufakturwaren mit ca. Fr. 500,000, Mühlsteine mit ca. Franken 10,000, Nähmaschinen mit ca. Fr. 15,000 und Uhren mit ca. Fr. 35,000. Exportiert werden unter anderem Kittzelle für Fr. 20,000, Lammfelle für ca. Fr. 10,000, Lammwolle für ca. Fr. 25,000, Trauben für ca. Fr. 25,000, Filigranarbeiten für ca. Fr. 12,000, lebende Schafe für ca. Fr. 800,000, Bohnen für ca. Fr. 50,000, Maschin- und Safranleder für ca. Fr. 300,000 etc.

Mitrovitza, weil direkt mit Uesküb durch eine Bahn verbunden, hat sich von Jahr zu Jahr immer mehr gehoben und wird nun bei gehobenen und rührigen Verhältnissen einer ganz schönen Zukunft entgegenzusehen, dies umso mehr, als sich die Handelsbilanz günstiger stellt, als in den vorerwähnten Vilajets. Importiert werden Waren im Betrage von zirka 5 Millionen Franken und zwar Kolonialwaren für zirka 3 Millionen Franken, Manufakturwaren, Wolle, Wollgarn und Seide für zirka Fr. 600,000, Baumwolle und Baumwollgarne für zirka Fr. 100,000, Chemikalien für zirka Fr. 50,000 und Uhren für ca. Fr. 15,000, besonders Steuhren mit Musikwerk und silberne Savonnette-Uhren. Die Ausfuhr übersteigt etwas mehr als drei Millionen Franken und setzt sich hauptsächlich aus folgenden Posten zusammen: ca. Fr. 250,000 Getreide, ca. Fr. 150,000 Hülsenfrüchte, ca. Fr. 50,000 Obst, ca. Fr. 1,500,000 Ochsen und Schafe, ca. Fr. 50,000 Felle, ca. Fr. 200,000 Schafkäse, ca. Fr. 100,000 Bauholz, ca. Fr. 15,000 Schafwolle und Ziegenhaare etc. Auch hier wird immer noch mit dem Holzplügend gearbeitet, da aber Mitrovitza an der Eisenbahnlinie liegt, wird es mehr besucht werden und Neuerungen auch zugänglicher sein, als zum Beispiel Ipek, Pristen, Djakovo etc. An Industrien sind zu verzeichnen eine Dampfsägerei in Mitrovitza selbst und je eine Dampf- und eine Novibasar und Pritschina; die Hausindustrie ist nicht entwickelt.

Skutari mit seiner dazugehörigen Umgebung zählt zirka 150,000 Einwohner, die sich aus drei verschiedenen Elementen zusammensetzen und zwar aus der Marktbevölkerung von Skutari und Alessio, den Bergbewohnern Malissoren und der Landbevölkerung in der Skutariner Ebene, welche letztere nur für die Landwirtschaft in Betracht kommt. Die Städte befassen sich hauptsächlich mit Handel und dem nötigen Handwerk, kommen aber auf keinen grünen Zweig, da sie sich untereinander grosse Konkurrenz machen und die Kaufkraft für die grosse Anzahl von Geschäften — in Skutari mit seinen zirka 80,000 Einwohnern gibt es an 4000 Kaufläden — fehlt, dafür fällt aber der Transitverkehr mit Montenegro mit zirka zwei Millionen Franken ins Gewicht. Ob dieser Handel aufrecht erhalten bleibt, hängt von der Neugestaltung der Zolltarife ab, worüber man sich heute noch kein Bild machen kann. Die beiden Städte Skutari und Alessio sind mit Handeltreibenden so überhäuft, dass sie sich trotz der grossen Anspruchslosigkeit nur kümmerlich durchbringen können und auch nicht gut stehen. Für direkte Geschäftsverbindungen ist vorläufig dieses Gebiet auch nicht geeignet und müssen sich jedenfalls die Verhältnisse ganz bedeutend bessern, um an einen direkten Verkehr denken zu können, dies umso mehr, als es bis jetzt an kapitalkräftigen Kommissionären gänzlich fehlt.

An Waren werden für zirka 4½ bis 5 Millionen Franken eingeführt, wovon ca. Fr. 1,500,000 auf Baumwollwaren, ca. Fr. 250,000 auf Baumwollgarne (sehr viel türkischrot), ca. Fr. 80,000 Tuche, ca. Fr. 100,000 Wolllwaren und Garne, ca. Fr. 25,000 Seide und Seidenwaren, ca. Fr. 20,000 Chemikalien, ca. Fr. 10,000 landwirtschaftliche Maschinen und ca. Fr. 25,000 auf Uhren entfallen, alle andern Artikel kommen für den schweizerischen Export nicht in Betracht.

Der Export übersteigt kaum eine Million Franken und ist auch nur für die umliegenden Länder, Vilajet Saloniki, Montenegro, Dalmatien und Griechenland von etweller Bedeutung. Mais, Weizen, Heu, Leinsamen und Felle können als die hauptsächlichsten Ausfuhrartikel genannt werden. An Industrie ist diese Gegend noch ganz arm, ausser einigen kleinen, primitiven Mühlen mit Wasserrädern gibt es keine Anlagen, dagegen werden schöne und feine Spitzen von Hand hergestellt, auch Filigranarbeiten trifft man viel an.

Valona, wenn auch kleiner an Umsatz, scheint doch eine reichere Umgebung zu haben, da der Import dem Export ziemlich nahe kommt, ersterer beträgt ca. Fr. 1,800,000 und letzterer ca. Fr. 1,500,000 bis Fr. 1,800,000, je nach dem Ernteergebnis, was immerhin auf einen gewissen Wohlstand hindeutet. Der Hauptverkehr wendet sich besonders Triest zu, mit welcher Stadt ein regelrechter Tauschhandel gepflogen wird. Die Importeure in Valona, die nicht besonders gut fundiert sind, befassen sich gleichzeitig auch mit der Ausfuhr und senden daher den Triester Kommissionären meistens Landesprodukte als Deckung für ihre Einkäufe, stehen mit ihnen also eher in Waren- als in Geldkontokorrent. Der Bauer interessiert sich in diesen Gegenden schon mehr für rationelle Bebauung seines Landes und in den letzten Jahren wurde bereits eine Anzahl Geräte und Maschinen angekauft, u. a. Stahlplüge, Heupressen, Maisrebler, Eggen, Mähmaschinen und Dreschgarnturen. Valona verdient gewisse Beachtung, obwohl der Verkehr nicht besonders gross, dafür aber solid und entwicklungsfähig ist. Die Italiener geben sich alle Mühe, den Handel von Triest abzulenken und ihn in ihre Hände zu bekommen.

Durazzo dagegen zeigt, wie die meisten andern Plätze, eine Unterbilanz im Handel, die Einfuhr von zirka vier Millionen Franken übersteigt die Ausfuhr von zirka Fr. 1,400,000. Die Kaufleute auf diesem Platze geniessen als pünktliche Zahler einen ganz guten Ruf und scheinen in jeder Beziehung solid und anständig zu sein. Die Italiener strengen sich auch hier an, ins Geschäft zu kommen, was ihnen vermöge der günstigen Lage auch ganz gut gelingt und trifft man denn auch heute neben österreichischen und englischen meistens italienische Baumwollwaren an. Durazzo hat ein ganz gutes Hinterland, das mit der Zeit recht kaufkräftig werden dürfte. Das Land wird allerdings noch mit recht veralteten Geräten bearbeitet, aber allmählich wird sich auch in dieser Hinsicht eine Besserung zeigen. Leider ist das Klima dieser Hafenstadt nicht besonders gut und leidet der grösste Teil der Bevölkerung an Malariafieber.

Die der Türkei in Europa gebliebenen Gebiete dürften sich für einen direkten Verkehr noch weniger eignen, da die grösseren Plätze wie Rodosto und Gallipoli ohne Ausnahme von Konstantinopel und Smyrna aus versorgt werden.

Ausstellungen. Unter dem Titel «Citta di Chiasso Esposizione Generale Italo-Svizzera, Alimentazione, Igiene, Industria e Commercio im Theater in Chiasso» wird von einem Herrn Malagoli für ein Unternehmen Reklame gemacht, das nach näherer Erkundigung bei den massgebenden Stellen auf durchaus persönlich-privater Grundlage beruht. Die Stadtbehörde Chiasso steht damit in gar keiner Verbindung. Ueber die von dem gleichen Herrn im Juni dieses Jahres organisierte ähnliche Ausstellung in Lugano lauten die Berichte nicht günstig. Nähere Auskunft erteilt die Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Zürich, Metropole.

Baumwollanbau in den Vereinigten Staaten

(Bericht des Landwirtschaftlichen Bureaus in Washington vom 2. September)

Ackerzahl in Tausenden	1918 Durchschnittsstand			
	Mai	Juni	Juli	August
Nord-Karolina	1,560	76	76	76
Süd-Karolina	2,716	68	78	77
Georgia	5,536	69	74	76
Florida	230	88	85	81
Alabama	3,804	75	79	79
Mississippi	8,045	81	82	82
Louisiana	1,168	81	81	79
Texas	11,732	84	86	81
Arkansas	2,117	85	86	87
Tennessee	823	87	87	90
Oklahoma	2,916	87	89	91
Missouri	118	90	88	86
Virginia	50	88	81	80
Kalifornien	14	96	95	100
1918	85,622	79.1	81.8	79.6
1912	84,765	78.9	80.4	76.5
1911	86,681	87.8	88.2	89.1
1910	38,418	82.0	80.7	75.5

Expositions. On fait actuellement de la réclame pour une «Exposition Générale Italo-Suisse d'Alimentation, Hygiène, Industrie et Commerce» qui se prépare à Chiasso, dans les bâtiments du théâtre. Ville de Chiasso — imprimé en gros caractères — se trouve en tête du prospectus. Celui-ci est signé par Monsieur Malagoli. Renseignements pris, il s'agit d'une entreprise privée, toute personnelle et qui n'a aucune relation avec les autorités de la Ville de Chiasso. Le promoteur de l'exposition en a organisé une semblable, en juin dernier, au théâtre Rossini à Lugano, au sujet de laquelle les renseignements n'ont pas été favorables. Pour plus de détails, s'adresser à l'Office central suisse pour les Expositions, Zurich, Métropole.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'Administration fédérale des douanes

Monat	1912 Fr.	1913 Fr.	1914		Mois
			Mehrfachnahme	Mindererhebung	
Januar	6,459,183.10	6,777,973.13	318,810.03	—	Janvier
Februar	6,807,250.75	6,615,802.79	—	191,947.96	Février
März	7,654,195.09	7,132,557.03	—	521,638.06	Mars
April	7,079,472.98	7,080,981.71	1,508.73	—	Avril
Mai	7,129,466.01	6,780,169.21	—	849,297.01	Mai
Juni	6,404,276.29	6,454,175.87	49,899.58	—	Juin
Juli	6,847,971.65	6,541,190.73	—	106,780.90	Juillet
August	6,722,239.53	6,391,328.20	—	330,911.33	Août
September	6,792,032.49	—	—	—	Septembre
Oktober	6,537,936.18	—	—	—	Octobre
November	7,907,294.91	—	—	—	Novembre
Dezember	8,827,994.17	—	—	—	Décembre
Jan.-August	59,914,005.88	58,780,678.46	—	1,133,326.92	Jan.-Août
Jan.-Dez.	86,979,263.13	—	—	—	Jan.-Déc.

*) Zunahme 2,6 %.

Canton de Berne

Emprunt 4 1/2 % de fr. 15,000,000 de 1913

de la

Caisse Hypothécaire du Canton de Berne

Les certificats provisoires peuvent, à partir de ce jour, être échangés contre les obligations définitives aux établissements désignés ci-dessous. (7014 Y) (23061)

Berne, Bâle, Genève } le 10 septembre 1913.
et Zurich,Banque Cantonale de Berne
Bankverein Suisse
Banque Commerciale de Bâle
Banque Cantonale de Bâle
Union Financière de Genève
Société de Crédit SuisseBanque Fédérale S. A.
Société anonyme Len & Co.
Union de Banques suisses
Banque Populaire Suisse
Caisse d'Épargne & de Prêts,
à Berne**Emprunts 5 % 1^{re} hypothèque**
Grand Hôtel de l'Observatoire à St-Cergue
Tirages du 1^{er} septembre 1913Les 6 obligations dont les numéros suivent, sont remboursables en fr. 1000 le 1^{er} décembre prochain, date à partir de laquelle elles cesseront de porter intérêt:

Emprunt 1908. 4 obligations, Nos 41, 97, 152, 391.

Emprunt 1911. 2 obligations, Nos 470 et 510. 25492 L. 23141

Vereinigte Mühlen A.-G., Goldach**Einladung**zur 14. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 22. September 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr
in der Bruggmühle Goldach**Traktanden:**

1. Abnahme der Jahresrechnung 1912/1913, sowie des Geschäfts- und Revisoren-Berichtes, Décharge-Erteilung.
2. Vollmachtenerteilung an den Verwaltungsrat über projektierte Bauten. (Z.G. 1999) (2331!)

Die Stimmkarten können gegen einen gehörigen Ausweis und mit Angabe der Aktiennummern beim Bureau der Gesellschaft, Bruggmühle, vom 10. bis 20. September a. c., abends 6 Uhr, bezogen und daselbst die Jahresrechnung, sowie der Geschäfts- und Revisoren-Bericht eingesehen werden.

Goldach, den 9. September 1913.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Albert Eberle.****PHOTOS****Aktiengesellschaft für photo-chemische Industrie**
Bachgaden-Wädenswil

Donnerstag, den 25. September 1913, nachmittags 5 Uhr, findet im Bureau des Herrn Justizrat Schachian in Berlin, hinter der katholischen Kirche Nr. 1, die

ordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Protokoll. (4147 Z) 2330
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl eines Verwaltungsratsmitgliedes.
5. Verschiedenes.

Wir laden unsere Aktionäre zur Teilnahme an dieser Versammlung hiermit ergebenst ein.

Der Verwaltungsrat.

Billig zu verkaufen:**Zu Industriezwecken**

geräumiges Gebäude mit grossem Umschwung direkt an der Bahnlinie und Bahnhof gelegen. Günstige Gelegenheit zur Anlage eines Industriegeleises. Eignet sich vorzüglich für industrielle Gewerbe jeder Art. (2333)

Gefl. Offerten befördern unter Chiffre U 6253 Q Haasenstein & Vogler, Basel.

Aelteres, seriöses Fabrikationsgeschäft mit nachweisbar steigendem Umsatz **sucht** 2316;

Fr. 20 bis 30,000, event. mehr von Kapitalisten aufzunehmen. Sichere Geldanlage. — Offerten sub Chiffre Zag E 182 an Rudolf Mosso, Bern.

Inhaber eines nachweisbar soliden

Fabrikations-Geschäftesmit guter Kundschaft **sucht** vorgerückten Alters wegen einen tüchtigen, aktiven (23291)**Teilhaber**

Verkauf des Geschäftes nicht ausgeschlossen.

Anfragen befördern unter Chiffre **N 7061 Y**
Haasenstein & Vogler, Zürich.**Schweiz. Aktiengesellschaft für**
Hotel-Unternehmungen in Luzern**Einladung**

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 26. September 1913, nachmittags 4 1/2 Uhr
im **Grand Hotel National in Luzern****Traktanden:**

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1912/13 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und den Delegierten.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. (3578 Lz) 2325
4. Erneuerungswahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vorschriftsgemäss vom 18. September an im Bureau des Hotel National in Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Gemäss § 11 der Statuten hat jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung teilnehmen will, seine Aktien bei der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern zu deponieren, wo die Eintrittskarten bis spätestens am Vorabend der Generalversammlung bezogen werden können.

Luzern, den 11. September 1913.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Gr. Offic. Emilio Maraini.**Papierfabrik Biberist**

Gemäss §§ 12—20 der Statuten werden die tit. Aktionäre hiemit zur Teilnahme an der

48. ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

höflich eingeladen auf

Samstag, den 27. September 1913, vormittags 11 1/4 Uhr
in das Hotel zur Krone in Solothurn**Verhandlungsgegenstände:**

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
2. Verfügung über den Reingewinn.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für den nächsten Jahresabschluss.
4. Unvorhergesehenes. S 713 Y (23321)

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust auf 30. Juni 1913 samt dem Bericht der Herren Rechnungsrevisoren sind vom **15. bis 26. September** im Bureau in **Biberist** zur Einsicht der tit. Aktionäre aufgelegt.**Biberist, 11. September 1913.**

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

U. BROSI.**Patent-Verkauf**

Die Inhaber des Schweizer Patentes Girartelli & Holzmann, Nr. 51549, vom 29. August 1910, auf: (4052 Z) (2338.)

„Elektrische Weckeinrichtung“

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Ing. **L. B. Schneider**, Patentanwalt, in Zürich V, Ackerstrasse 62, bereitwillig weiterbefördert.**Travaux sténographiques**

Price sténographique et transcription in extenso de discours, conférences, délibérations, dépositions de témoins, plaidoyers.

(15617 C) **W. Geiser**, (2319.)sténographe professionnel,
La Chaux-de-Fonds.**Hotel.**

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux“ am schnellsten und sichersten

Stelle

in Montreux

oder Umgebung. Sich zu wenden an

Haasenstein & Vogler**AUSKUNFT**
G. GRÖRING A.G. BERNHandels- u. Privat-Informationen auf das In- und Ausland
INKASSI**Catalogues**

en noir et en couleurs

Impressions de luxe

Spécimens sur demande

Société de l'Imp. & Lithog.
KLAUSFELDERà **VEVEY** (153.)

400 ouvriers

Zu verkaufen zu herabges. Preis:

1 Kommentar

zum Schweiz. Zivilgesetzbuch

herausgegeben von Egger, Escher, Oser, Reichel und Wieland, soweit erschienen. — Ausstehende Lieferungen würden nach Eintreffen nachgesandt. (2324.)

Adresse unt. 3584 Lz bei Haasenstein & Vogler, Luzern.